

Die Orgel der reformierten Kirche Grabs



Zunächst einmal ein kurzer Überblick über die Orgel mit ihren technischen und baulichen Gegebenheiten.

Baujahr: 1966

Orgelbauer: Orgelbau Goll Luzern

Revisionen: 1980, 2003,

Revision und Umbau 2024-2025

Orgelbauer: Gebr. Mayer Feldkirch

Traktur: **mechanische Tontraktur**
 elektrische Registertraktur

Laden: **Schleifladen**

Disposition

I. Manual Hauptwerk: Bourdon 16` (Verlängerung aus Subbass 16`)
 Prinzipal 8`
 Rohrflöte 8`
 Gemshorn 8`
 Oktave 4`
 Hohlflöte 4`
 Oktave 2`
 Mixture 4-6fach 11/3`
 Trompete 8`

II. Manual Kronpositiv: Bourdon 16`Verlängerung aus Subbass 16`
Gedackt 8`
Gambe 8`
(Voix Céleste 8`geplant)
Prinzipal 4`
Spitzflöte 4`
Quinte 2 2/3
Flageolett 2`
Terz 1 3/5`
Larigot 1 1/3`
Scharf 4-5-fach 1`
Krummhorn 8`

Pedal: Untersatz 32` (aus Subbass 16)
Prinzipalbass 16`
Subbass 16`
Prinzipal 8`
Spitzflöte 8`
Octav 4`
Mixture 5-fach
Fagott 16`
Zinke 8`

Spielhilfen Koppeln: II-I, II-P, I-P mechanisch, auch über Pistons
Setzeranlage mit über 10.000 Speicherplätzen

Beschrieb der Goll-Orgel ab 2025

Die Orgel wurde im Jahr 2025 auf den technisch neuesten Stand gebracht Die gesamte Elektrik wurde erneuert und eine Setzeranlage mit über 10.000 Speicherplätzen eingebaut.

Dies ermöglicht schnelle Klangwechsel durchzuführen, so dass Werke der Romantik jetzt wesentlich einfacher zu spielen sind als zuvor.

Ferner wurde die Orgel grundtöniger und tragfähiger intoniert. Das Register Quintatön 8` im zweiten Manual wurde mit Ausnahme der sichtbaren Pfeifen entfernt und durch eine Gambe 8` ersetzt. Ferner wurde der Sesquialter, der aus einer gemeinsamen Quinte und Terz-Pfeifenreihe besteht in zwei Einzelregister Quinte und Terz aufgeteilt.

Ferner wurde der Tonumfang des Subbass 16` verlängert und kann aus dem ersten und zweiten Manual als Boudon angespielt werden. Im Pedal übernimmt dieses Register zusätzlich die Aufgabe einen 32` ertönen zu lassen. Dieser Untersatz 32` erzeugt somit die Töne C-H ohne zusätzlich Pfeifen.

Insgesamt wurde die Orgel vom Klang her betrachtet klarer und die Schärfe der ursprünglich neobarocken Auslegung wurde bei dieser Revision und Umbau gänzlich beseitigt.

Für das Problem des hohen Kraftaufwandes bei gekoppelten Manualen konnte eine Lösung gefunden werden, ist jedoch noch nicht eingebaut.

Ebenfalls wurde für das zweite Manual ein zusätzliches Register vorbereitet, das in weiterer Folge gebaut werden soll, wenn genügend Mittel zusammengekommen sind.